

# Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

29. Jahrgang

Donnerstag, 4. Januar 2024

Kalenderwoche 1

**JUWELIER**  
**FEHN**  
Uhrmacher  
Goldschmiede &  
Edelmetallverwertung  
Friedrich-Ebert-Str. 14  
61476 Kronberg  
Tel.: 06173 1022

## Dreißig Jahre Stiftung Burg Kronberg – Schwierige Anfänge bis hin zur Erfolgsstory



Derzeit herrscht auf dem Burghügel zwar noch Winterruhe, aber das heißt für die Mitglieder des Burgvereins keineswegs, dass sie in dieser Zeit selbst in tiefen Winterschlaf verfallen sind. **Fotos: Ried**

**Kronberg** (war) – Derzeit herrscht auf dem Burghügel zwar noch Winterruhe, aber das heißt für die Mitglieder des Burgvereins keineswegs, dass sie in dieser Zeit selbst in tiefen Winterschlaf verfallen sind. Im Gegenteil: Die Tage bis zur Öffnung der Burg ab Mitte März wollen von den Ehrenamtlichen gut genutzt sein, um die Burgsaison 2024 optimal vorzubereiten.

An Jubiläen steht das 30-jährige Wiegenfest der „Stiftung Burg Kronberg im Taunus“ im Fokus. Während der im Jahr 1989 ins Leben gerufene und damit fünf Jahre ältere Burgverein nach außen hin eindeutig das Bild der Burg in der Öffentlichkeit dominiert, agiert die Stiftung primär im Hintergrund, ist aber in ihrer Bedeutung dem Burgverein ebenbürtig. Im Juli wird das Jubiläum innerhalb des Burgvereins gefeiert.

### Burgverein ohne Burg

Zur Erinnerung: Ende der 1980er Jahre stand die Burg zum Verkauf an, da der bisherige Besitzer, das Haus Hessen, die Anlage nicht mehr länger unterhalten wollte. Da sich die Stadt damals aus finanziellen Erwägungen nicht zu deren Erwerb durchringen konnte, drohte die Anlage in Privathände zu gelangen. Das zögerliche Gebaren der Stadt erregte rasch den Unmut in weiten Kreisen der Kronberger Bevölkerung, da zu befürchten war, dass das Wahrzeichen Kronbergs bald nicht mehr öffentlich zugänglich sein könnte. Im April 1989 gründeten daher einige rühmige Bürger den Burgverein Kronberg, um dieses „Worst-case-Szenario“ noch zu verhindern. Doch es sah zunächst gar nicht gut aus, denn kein halbes Jahr später erwarb ein Privatmann die Burg. Die Stimmung im sonst beschaulichen Kronberg wurde immer aufgebracht bis hin zur kurzfristigen symbolischen Besetzung der Burg. Die Mitglieder des inzwischen stark gewachsenen Burgvereins sammelten über 700 Stimmen, die den nachträglichen Kauf der Burg durch die Stadt auf Basis des nach wie vor bestehenden Vorkaufsrechts vehement forderten.

### Die eine entscheidende Stimme

Eine Dreierkoalition aus SPD, UBG und Grünen, die seit März 1989 die politische Mehrheit bildete, beschloss schließlich im September 1989 mit gerade mal einer Stimme Mehrheit, dieses Vorkaufsrecht für den Erwerb der Burg wahrzunehmen. Eine langjährige juristische Auseinandersetzung um die Burg begann nunmehr, die am 20. November 1992 für den Burgverein, der bis dahin immer noch ohne Burg dastand, schließlich doch noch ihr gutes Ende fand. Der Burghügel gelangte in städtischen Besitz, als Landgraf Moritz von Hessen an diesem Tag Bürgermeister Kreß die Burgschlüssel übergab. Umgehend schloss sich jetzt die Sanierung der Burg samt dem 18.000 Quadratmeter großen Außengelände an.

Nachdem das erste zentrale Etappenziel mit dem Erwerb der Burg durch die öffent-

liche Hand erreicht worden war, stellte sich die Frage, wie es mit dem Wahrzeichen der Stadt juristisch weitergehen sollte. Es wurde letztlich beschlossen, das Objekt als „Burg für die Bürger“ in eine Bürgerstiftung einzubringen. Dafür riefen die Stadt und der Burgverein die Stiftung Burg Kronberg als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts ins Leben, um laut Stiftungsverfassung „der großen Verantwortung der Pflege dieses einmaligen historischen Erbes gerecht zu werden“. Das heißt seitdem in praxi, sich insbesondere um den Erhalt sowie die Verwaltung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude sowie die Durchführung von Veranstaltungen und die Einrichtung eines Burgmuseums zu kümmern. Dazu kommt die permanente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inklusive des Erstellens von Informations- und Werbeproschüren für die Burg und den Verein von Beginn an hinzu. Die Stiftungsurkunde ist auf den 11. Juli 1994 ausgestellt und gilt somit als offizielles „Geburtsdatum“ der Stiftung.

Von Rechts wegen ist die Burganlage seitdem Eigentum der Stiftung. Dank des vorbildlichen Engagements der primär auf ehrenamtlicher Basis agierenden Mitglieder des Burg-



Die Demontage des Rankgerüsts durch die Firma Florschütz im unteren Prinzengarten

vereins konnten bis heute alle Punkte des Stiftungszwecks weitgehend erfolgreich und mustergültig umgesetzt werden. Darauf sind die Aktiven sehr stolz.

Die Bausubstanz der Mittel- und Oberburg ist gesichert und, wo erforderlich, grundlegend renoviert worden. Neu hinzu gebaut wurde an der Mittelburg ein Treppenturm mit Aufzug aus sicherheitstechnischen Gründen. Bislang wurden über zwölf Millionen Euro in den Erhalt von Ober- und Mittelburg sowie in die Pflege der umfangreichen Außenanlagen investiert. Die Kostenrahmen für die Baulose wurden durchweg eingehalten, was aktuell nur noch selten der Fall ist.

Aushängeschild ist das komplett sanierte Kronen- und Flügelstammhaus der schlossartigen Mittelburg. In dem einen Trakt erfreut sich das Burgmuseum seit 2008 sehr gu-

ten Zuspruchs, in dem anderen ermöglichen Terracotta-, Wappen- sowie Liselott- und Klaus Rheinbergersaal das Jahr über zahlreiche Veranstaltungen von Hochzeitsfeiern über Ausstellungen bis hin zu Symposien. Das 18.000 Quadratmeter große Außengelände mit sehr artenreicher Flora und Fauna ist dank seiner liebevoll gepflegten Gartenanlagen samt dem unter Naturschutz stehenden Eibenhain ein wahres Naturidyll, das viele Besucher den Sommer über gerne zur Erholung aufsuchen. Der Prinzengarten ist ein beliebter Ort für standesamtliche Trauungen mit einem dafür eigens installierten stilvollen Traupavillon.

### Weinlaubgang und WLAN

Außer dem bereits erwähnten Stiftungsjubiläum stehen bereits einige weitere Termine für 2024 fest. Mit dem Frühlingfest am 17. März startet die ‚burgzeit 24‘, das beliebte Jahresprogramm des Burgvereins. Es folgen am 8. und 9. Juni das traditionelle Erdbeerfest zur Erinnerung an die bis in die 1950er Jahre blühende Erdbeerkultur in der Burgstadt. Am 8. September lockt der Tag des offenen Denkmals bei freiem Eintritt. Das Herbstfrüchtefest beschließt am 19./20. Oktober die Burgsaison. Nur zum Weihnachtsmarkt wird der Burghügel dann nochmals am 7./8. Dezember offenstehen. Im Rheinberger-Saal sind bereits eine Reihe von Kunstausstellungen in Vorbereitung. Daneben sollen im Freiluft-Café, das letzten Sommer im Prinzengarten sehr erfolgreich eröffnet wurde, einige Sonderaktionen zu bestimmten Themen angeboten werden. Die Aktionen können jedoch nur kurzfristig, da wetterabhängig, angesetzt und in der Presse und im Internet angekündigt werden.

Im Außengelände wird ebenfalls in diesem Jahr einiges passieren. Zentrales Projekt ist die Installation eines neuen Rankgerüsts für den historischen Wein-Laubengang im unteren Prinzengarten. Dazu wird das alte, mittlerweile baufällige Metallgestänge, das über viele Jahrzehnte treu seine Dienste versehen hat, entfernt. Die Metallwerkstatt Florschütz aus Oberhöchstadt wird im Gegenzug ein neues Gerüst anfertigen. Die Sandsteinblöcke, die als Fundament dienen, sind bereits Ende 2023 dank kostenloser Unterstützung der Firma Schulte aus Kronberg auf die Burg gebracht worden. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird bis zur Öffnung der Burg Mitte März angestrebt. Außerdem wird die moderne LED-Außenbeleuchtung für die Mittelburg vom Prinzengarten aus bis Jahresende finalisiert.

Weiterhin wird die baldige Inbetriebnahme des WLAN-Netzes in der Mittelburg angestrebt, damit der bislang in den beiden Trakten suboptimale Internet-Empfang endlich ein passables Niveau erreichen wird. Gerade für Veranstaltungen von Firmen ist das eine wichtige Bedingung.

Gerade ist der Burgbrief 23/24 aus der Druckerei gekommen und wird jetzt zügig an die Mitglieder verteilt.

**VOLVO**  
Mobilität auf Schwedisch.  
Erleben Sie die Welt von Volvo.  
Jetzt bei uns bestellen.

Hahnstraße 45  
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessegarage GmbH  
Tel. (069) 39 00 05-201  
www.volvofrankfurt.de

**HALLMANN**  
AUS GUTEN VORSÄTZEN WIRD BESSERES SEHEN  
-50% auf alle Marken-Brillengläser  
\*Gültig bis zum 31.1.24 beim Kauf von Meisterglas® Brillengläsern und Sonnengläsern. Sie sparen 50% auf den UVP des Herstellers. Nur für Neuaufträge. Kann nicht mit anderen Aktionen, Komplettbrillenangeboten und Gutscheinen kombiniert werden. Keine Barauszahlung möglich. Wir behalten uns das Recht vor, diese Aktion zu verlängern. Optik Hallmann GmbH Große Str. 27 24937 Flensburg

Sulzbach, im Main-Taunus-Zentrum  
Königstein/Taunus, Frankfurter Str. 1  
☎ 0800/412 6000 • optik-hallmann.de

**TREY**  
Wärmetechnik GmbH  
Heizung • Sanitär • Klima  
- Effiziente Heizsysteme  
- Wärmepumpen  
- Solaranlagen  
Telefon: 06171-98 57 77 • 61440 Oberursel  
service@frey-wt.de • www.frey-wt.de

Das reich bebilderte Magazin ist zudem ab sofort im Bürgerbüro erhältlich, solange der Vorrat reicht. Der Burgbrief ist ansonsten jederzeit für jedermann/-frau auf der Internetseite des Burgvereins ([www.burgkronberg.de](http://www.burgkronberg.de) unter „Weitere Informationen/download“) abrufbar. Das Magazin lässt nochmals das gerade vergangene Jahr Revue passieren. Unter den vielen aufgelisteten Aktivitäten im Jahr 2023 seien hier einige besondere kurz hervorgehoben: Im Spätwinter wurde der Prinzengarten inklusive neuer Wegeführung gärtnerisch grundlegend überarbeitet. Außerdem spendete der Burgverein 42 Baumsetzlinge, damit an den 42 Meter hohen Freiturm der Oberburg erinnernd, für den Kronberger Vereinswald, der gerade oberhalb der Hünerebengärten im Entstehen ist. Im August wurde das Freiluft-Café vor dem Prinzenturm eröffnet. Dieses lädt bei schönem Wetter zum Kaffeepausch mit einmaligem Panoramablick ein.

Ein voller Erfolg, sichtbar an den sehr guten Besucherzahlen, war die während des Sommers von einigen Mitgliedern des Burgvereins selbst kuratierte Ausstellung „Kultur trifft Natur“. Grund für die Schau war das zehnjährige Bestehen des 3-Burgenwegs, der die Wehranlagen von Königstein, Falkenstein und Kronberg verbindet und sich mittlerweile zu einem der beliebtesten Wanderwege im Vordertaunus gemauert hat. Drei Kunstausstellungen im Rheinberger-Saal der Mittelburg fanden ebenfalls breite Beachtung und bewiesen erneut, dass der Burgverein „Kunst kann“.

# Letzte Ausfahrt Dissenz – Stadtparlament vertieft Gräben auch in der Dezember-Sitzung des Jahres

**Kronberg (mg)** – Die letzte Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Jahr hörte atmosphärisch in der Gestalt auf, wie man es sich im Sinne der Verständigung nicht wünschte, jedoch erwarten konnte – spätestens seit der Debatte um den Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 2025, die seit dem Frühherbst des Jahres 2023 mehr oder weniger für die lokale Politik in Kronberg alles bestimmend war. Es gibt zwei Lager. Punkt. Und zumindest das Gebaren der Fraktionen von CDU, KfB und FDP mutet doch sehr einer Koalition an. Das kann in Teilen gerne verneint werden – warum auch immer –, das faktische Verhalten spricht für sich. Noch einmal Punkt. Die Zeiten sind nach wie vor mehr als herausfordernd, Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Sinne der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung mehr als notwendig, allerdings nur in Teilen der Fraktionen im Kronberger Stadtparlament vorhanden und bewusst.

## Erzählungen

Dass der Fraktionsvorsitzende der CDU, Andreas Becker, in der letzten Stadtverordnetenversammlung des Jahres 2023 verbal noch Öl ins Feuer goss, kein unübliches „Symptom“ bei Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in zerfahrenen politischen Situationen. Entweder müsste man sich selbst einmal kritisch hinterfragen oder man wählt die Variante „Flucht nach vorne“. Mit einer abenteuerlichen Variante der Realität versuchte Becker, den Spieß der Erzählung umzudrehen. Sicherlich wird auch in der Lokalpolitik das Rednerpult oft als „Bütt“ bezeichnet, eine Reminiszenz an die Fassenacht. Gleichzeitig kann Humor auch mal fehl am Platze sein, vor allem dann, wenn das Ernsthafte die Thematik aus der Natur der Sache heraus dominiert und einem wahrlich nicht zum Scherzen zumute sein dürfte, wenn man an das Aufgabenspektrum von Kommunen in den kommenden Jahrzehnten denkt.

## Doppelhaushalt

Andreas Becker stellte die Koalition aus CDU, KfB und FDP – die er zwar nicht bestätigt, dennoch lebt – als die „Fortschrittsparteien“ dar, da diese einen Haushalt verabschiedet hätten. Somit seien diese drei Fraktionen „zukunftsorientiert“.

Im Umkehrschluss sprach Becker die Orientierung an der Zukunft der Stadt den Fraktionen von SPD, Grünen und UBG mehr oder weniger ab, humorvoll oder auch nicht – das sei dahingestellt. Diese hätten dem Haushalt nicht zugestimmt, diesen „quasi verhindert“, erklärte Becker seinen Ansatz, selbst wohlwissend, dass SPD, Grüne und UBG eine Version des Doppelhaushalts verfolgt hatten, die wesentlich weitreichendere Investitionen für Kronbergs Zukunft vorsahen als die Variante, der „seine“ CDU gemeinsam mit FDP und KfB zur Mehrheit verholfen hatten. Der Rest war Schweigen mit spürbarem Kopfschütteln. Anscheinend war dies der Versuch, den an seine Fraktion – und auch an FDP und KfB – in den vergangenen Monaten gerichteten Vorwurf, die Zukunft Kronbergs durch Einsparungen im Haushalt zu gefährden, zu verneinen.

Beide Erzählungen verschwimmen im Graubereich von Schwarzweißmalerei. Fakt ist dennoch nach wie vor, dass unter anderem

lange geplante Projekte der Stadt in Sachen Wohnungsbau, Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs, Digitalisierung der Verwaltung und Klimaschutz sowie Klimaanpassung rigoros durch die 17 Stimmen von CDU, FDP und KfB mehrheitlich zur Akte gelegt wurden. Da half auch Beckers komödiantisches Intermezzo nicht wirklich weiter. Platziert hatte der CDU-Fraktionsvorsitzende seine Version der Geschichte in den einzig inhaltlich diskutierten Punkt an diesem Abend einer ansonsten zeitlich recht kurzen Variante der Stadtverordnetenversammlung zum Jahresausklang.

## Winterdienst und Radweg

Die Kronberger Grünen stellten einen Antrag, der vorsah und vorsieht, kurzfristig einen Winterdienst auf dem Radweg zwischen Kronberg und Königstein entlang der Bundesstraße 455 zwischen dem Königsteiner Kreisel und dem Beginn der Königsteiner Straße in Kronberg einzurichten. Das Grünen-Anliegen richtete sich als Prüfantrag an den Magistrat der Stadt Kronberg. Die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Mechthild Schwetje, formulierte, dass der Magistrat wegen der entstehenden Kosten und der Art der Umsetzung des Winterdienstes eine Kooperation mit der Stadt Königstein und HessenMobil verfolgen und anstreben solle, denn schließlich sei dies auch in deren Verantwortung und produktivem Interesse. Schwetje sah in dem Vorhaben eine grundsätzliche Notwendigkeit, die an sich nicht zur Diskussion stehen könne, wenn man den Radverkehr fördern und die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer gewährleisten wolle und müsse. Unterstützung bekam die Mandatsträgerin der Grünen seitens der SPD-Fraktion in Form eines Redebeitrags von Helmut Ebner, auch die UBG-Stadtverordnete Alexandra Sauber schloss sich überzeugt und überzeugend an.

## Änderungsantrag

Beide vertraten gleichermaßen die Auffassung, dass es sich bei der ganzjährigen Befahrbarkeit dieses Radwegeabschnitts um eine Selbstverständlichkeit sowie eine Verpflichtung handele. Im Anschluss meldete sich FDP-Mann Holger Grupe zu Wort, begrüßte zunächst ebenso das sinnvolle Anliegen, um gleichzeitig eine Einschränkung vornehmen zu wollen, die er im Namen der FDP-Fraktion in einem Änderungsantrag formulierte, der erst während der Sitzung selbst dem Stadtparlament präsentiert wurde. Grupe hatte unter anderem den Punkt der Kosten im Visier, vielmehr wer dafür aufkäme und plädierte dafür den Ursprungsantrag der Grünen derart zu ergänzen, dass darin festgehalten würde, dass es sich grundsätzlich um eine Zuständigkeit HessenMobils handele. Diese Änderung formulierte somit indirekt einen Vorbehalt der grundsätzlichen Umsetzung. Nach einigem Hin und Her bei den Abstimmungen wurde dem Antrag zugestimmt, und zwar in der geänderten Variante, die sich die FDP vorgenommen hatte.

## Mitteilungen der Dezernenten

Erwähnenswert waren noch die Mitteilungen der sechs Dezernenten der einzelnen Fachbereiche der Stadtverwaltung Kronberg, die Bürgermeister Christoph König, der in Personalunion auch Kämmerer der Stadt Kronberg

ist, vortrug. Es ging um Rückblicke auf den Weihnachtsmarkt in Kronberg und Oberhöchstadt, den Städtepartnerschaftsabend mit mehr als 250 Gästen in der Stadthalle, neue Möbel für das Bürgerbüro am Berliner Platz, den Ferienpass 2023 und dessen Inanspruchnahme durch die Kinder Kronbergs, die Gestaltung von Weihnachtsschmuck in Form von Holztannenbäumen durch Kinder und Jugendliche der Kronberger Einrichtungen und die Unterstützung durch den Verein des Altstadtkreises. Informiert wurde darüber, dass das Jugendzentrum zukünftig regelmäßig samstags von 12 bis 18 Uhr geöffnet hat. Dort werden den Jugendlichen Live-Rollenspiele angeboten.

Für den Fall, dass dies auf das Interesse der Jugendlichen stößt, soll die Öffnung am Samstag fest etabliert werden. Bis 12. Januar gibt es im Jugendzentrum Oberhöchstadt ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Jugendliche ab zwölf Jahren. Es werden Dart- und Billardturniere veranstaltet, Ausflüge in die Kletterhalle und ins Kino stehen ins Haus, und auch einen Quiznachmittag wird es neben anderen Programmpunkten geben. Die erfolgreichen Veranstaltungen der Stadtbücherei Kronberg wurden erwähnt, die sowohl Kinder- und Jugendliche als auch Erwachsene an vielen Tagen des Jahres zahlreich begeisterten, oft unterstützt durch den Freundeskreis der Stadtbücherei.

## Seniorenwoche

Das erstmalige und erfolgreiche Stattfinden der Seniorenwoche 60Plus wurde in Erinnerung gerufen. Zu unterschiedlichen Themen gab es ein breitgefächertes Angebot, das mehr als 400 Besucherinnen und Besucher wahrnahmen. Es wurde erwähnt, dass es nun eine Förderzusage „Nachhaltiges Wohnumfeld – Konzepte und Baulanddialoge“ für das Klimaquartier Bauheld V am Bahnhof in Kronberg gebe. Als Partnerkommune des Großen Frankfurter Bogens soll das Projekt Kronbergs nun mit der vollen Förderhöhe von 85 Prozent der förderfähigen Kosten seitens des Landes Hessen unterstützt werden. Im Waldschwimmbad wurden neue Hocheffizienzpumpen eingebaut. Der jährliche Stromverbrauch sinkt mit dieser Maßnahme um ungefähr 78.500 Kilowattstunden, was in etwa 36 Prozent des Jahresverbrauchs entspricht. Die Maßnahme wird durch den Bund und den Fördermittelegeber GUZ mit 55 Prozent der förderfähigen Kosten unterstützt.

## Finanzen

Was die Finanzen der Stadt Kronberg angeht, war es nicht verwunderlich, dass an dieser Stelle ein sehr ordentliches Ergebnis vorlag, das Bürgermeister König kommunizieren konnte. Schließlich wurde das bereits während der langwierigen Haushaltsdebatten deutlich – unabhängig, welche Präferenz man beim „Wirtschaften“ ins Auge fasst. Auf der Ertragsseite hat die Stadt Kronberg im Jahr 2023 einen Allzeithöchstwert zu verzeichnen, der sich auf 41 Millionen Euro beläuft. Damit liegt die Kommune am Taunushang deutlich über der eigenen Planung von 18,4 Millionen Euro, und zwar mit ungefähr 23 Millionen Euro – eine komfortable Finanzsituation. Andere Steuereinnahmen liegen zudem in etwa bei den Planwerten. Das bedeutet allerdings auch, dass die Mehrbeträge bei den Steuern

zu erhöhten Umlageaufwendungen führen. Die Stadtverwaltung rechnet ungefähr mit 37,8 Millionen Euro in diesem Kontext und hatte an dieser Stelle mit 26,1 Millionen Euro weniger geschätzt.

## Solidaritätsumlage

Zu den Umlageaufwendungen gehört auch die Solidaritätsumlage der Kommunen. Für den gesamten Hochtaunuskreis beträgt diese sieben Millionen Euro im Jahr 2023, wird gleichzeitig nur von drei Kommunen geschuldet, und zwar aufgrund derer guten finanziellen Situationen. Dazu gehören Kronberg, Bad Homburg und Wehrheim, wobei Kronberg den Löwenanteil in Höhe von fünf Millionen Euro zu leisten hat. Die Investitionen der Stadt Kronberg betragen für das Jahr 2023 rund 2,9 Millionen Euro. Der hierfür geplante Ansatz von 6 Millionen Euro wird folglich nicht ausgeschöpft, ebenso wenig die sogenannte Restliste von 16,1 Millionen Euro. Das gute Ergebnis und die nicht realisierten Investitionen führen dazu, dass die Liquidität der Kommune Kronberg im November 2023 einen beachtlichen Wert von mehr als 56 Millionen Euro aufwies.

## Jahreshauptversammlung bei der Feuerwehr

**Kronberg (kb)** – Die Feuerwehr Kronberg lädt am Freitag, 26. Januar, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Stadthalle ein.

## TSG: Es sind noch Plätze frei

**Schönberg (kb)** – Bei der Fahrt zum Schönberg-Treffen der TSG vom 9. bis 12. Mai nach Rottenbuch sind noch Plätze und Zimmer frei. Anmeldeschluss ist der bis 26. Januar. Anmeldungen sowie Programm liegen aus bei Elektro Schmitt in Schönberg oder unter der TSG-Schönberg-Webseite.

## Apotheken-

Dienst

### Nachtdienst - Sonntagsdienst - Feiertagsdienst

- Do., 04.01. **Kur Apotheke**  
Kronberg, Frankfurter Str. 15  
Tel. 06173 / 940980
- Fr., 05.01. **Kleeblatt Apotheke**  
Neu-Anspach, Rudolf-Diesel-Straße 11  
Tel. 06196 / 71891
- Sa., 06.01. **Kur-Apotheke**  
Bad Soden, Alleestraße 1  
Tel. 06196 / 23605
- So., 07.01. **Eulen Apotheke**  
Frankfurt am Main, Siegerner Str. 5  
Tel. 069/344464
- Mo., 08.01. **Albanus Apotheke**  
Frankfurt am Main, Albanustr. 22  
Tel. 069/313380
- Di., 09.01. **Taunus Vital Apotheke**  
Schmitt, Seelenbergerstraße 1 C  
Tel. 06084/948000
- Mi., 10.01 **Schwanen Apotheke**  
Hofheim am Taunus, Alte Bleiche 4  
Tel. 069/521678

# Wir sind Ohö!



seit 2008 **DeliCasa** seit 2008

**Feinkost, Weine & mehr**  
Albert J. Höcke (Küchenmeister)  
Limburger Str. 1 · 61476 Kronberg-Oberhöchstadt  
Telefon: 06173 6 01 10 04 · Mobil: 0160 56 28 328  
www.hoecke-delicasa.de

**Kulinarische Köstlichkeiten**  
– auch telefonische Bestellung

Ein kleines, aber feines Paradies für Gourmets und alle, die gerne gutes Essen genießen. Das **DeliCasa** liegt im Herzen von **Kronberg-Oberhöchstadt** und bietet mit seinem breit gefächerten Sortiment für jeden Anlass das Richtige.

Di.–Do. 11.00 bis 18.30 Uhr  
Fr. 9.30–18.30 Uhr · Sa. 8.30–13.00 Uhr  
Montag Ruhetag (Termine hier nach Vereinbarung).

# Anerkennung und Ehrung für Max-Werner Kahl und Holger Grupe



Holger Grupe (links) und Bürgermeister Christoph König



Max-Werner Kahl Fotos: Göllner

**Kronberg (mg)** – Am Abend der letzten Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2023 standen auch erfreuliche Punkte auf der Tagesordnung. Der CDU-Kommunalpolitiker Max-Werner Kahl wurde an diesem Abend zum Stadtältesten ernannt. Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche überreichte die Urkunde. Beachtliche zwei Dekaden, also zwanzig Jahre, engagiert sich Kahl nun bereits ehrenamtlich mit viel Engagement und Leidenschaft für die Stadt Kronberg im Taunus und ist seit dem Jahr 2003 gewählter Mandatsträger im Stadtparlament der Taunuskommune. In dieser Zeit war der studierte Architekt für zehn Jahre Ausschussvorsitzender des politisch stark relevanten Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt. In seiner Dankesrede betrachtete Max-Werner Kahl das Ehrenamt in der Lokalpolitik als in erster Linie positive Angelegenheit und „repräsentative Demokratie vor Ort“. Gleichzeitig empfand er seine Tätigkeit als Stadtverordneter stets mit großer Verantwortung behaftet, die ihm die Bürgerinnen

und Bürger durch freie Wahlen zuerkannten. Kahl nutzte Martin Luthers Worte, um seine Herangehensweise bei der Arbeit in der kommunalen Politik zu beschreiben. Es sei sehr wichtig, „dem Volk aufs Maul zu schauen“, zitierte er den Theologieprofessor und Urheber der Reformationsbewegung. Dazu gehöre, die Sprache der Bevölkerung zu beobachten und diese inhaltlich wahrzunehmen, um auch von den Bürgerinnen und Bürgern lernen zu können. Kahl tat kund, sich weiterhin sowohl auf gute Zusammenarbeit mit Kronbergs Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern zu freuen als auch mit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Letzteren zollte er Anerkennung, da diese neben ihren umfangreichen Aufgabengebieten auch zahlreiche und inhaltlich anspruchsvolle Beschlüsse der Stadtverordneten umsetzen müssten. Ergänzend ließ es sich Kahl nicht nehmen, dafür zu werben, dass sich junge Menschen ehrenamtlich engagieren sollten. Auf diese Weise könne jede und jeder seinen Horizont erweitern und zwischenmenschliche Beziehungen gestalten, sogar Freundschaften entstünden während der Ausübung des Ehrenamts, das dem Leben gewiss einen sinnhaften Moment verleihe: „Ehrenamtliche Arbeit ist nicht unbezahlt, sondern unbezahlbare Arbeit.“ Nicht nur Max-Werner Kahl wurde an diesem Abend geehrt.

Der FDP-Politiker Holger Grupe wurde von Bürgermeister Christoph König als privater Bürger Kronbergs „öffentlich belobigt“. König überreichte Grupe die Urkunde zur Belobigung durch das Bundesland Hessen. Bürgerengagement und Zivilcourage in Not-situationen zur Rettung von Mitbürgerinnen und Mitbürgern haben in Hessen einen besonderen Stellenwert. Rettet eine Bürgerin oder ein Bürger einer anderen Person das Leben oder wendet eine erhebliche, drohende Gefahr für die Allgemeinheit ab, kann eine Öffentliche Belobigung erfolgen. Holger Grupe rettete gemeinsam mit anderen Menschen im Jahr 2019 auf einem Flug von München nach Tiflis mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einem anderen Passagier das Leben. Holger Grupe leistete Erste-Hilfe-Maßnahmen und behandelte den kollabierten Passagier dauerhaft bis zur Landung mit einer Herzdruckmassage, während eine Ärztin im Flugzeug den zu Behandelnden intubierte und somit für eine künstliche Beatmung sorgte. Um die kranke Person behandeln zu können, landeten die Piloten das Flugzeug in Budapest Not.

Während des Landesanflugs leistete Grupe den Anweisungen des Flugpersonals nicht Folge, die von ihm verlangten, sich an seinen Platz zu begeben. Da der Kronberger die Herzdruckmassage bis zur Landung weiterführen wollte, ignorierte er die Aufforderungen und rettete dem in Gefahr befindlichen Mann so das Leben. An dieser Stelle wurde es dann doch einmal einheitlich und ein Stückweit versöhnlich unter der Mandatsträgerschaft des Kronberger Stadtparlaments. Alle Fraktionen applaudierten Holger Grupe zurecht für seine Courage, und das geschah in der Tat auf ehrliche und überzeugte Art und Weise.

## My castle at home – Fürstliches zu Hause

**Kronberg (kb)** – Das ehemalige Schloss Friedrichshof von Victoria „Kaiserin“ Friedrich bietet nicht nur atmosphärische Zeitreisen, gut gehütete historische Geheimnisse, originale Kunst, antike Möbel und eine fast vergessene Welt, sondern gleichzeitig als Hotel zwischen dem 12. und 14. Januar zu Jahresbeginn der Bevölkerung einiger umliegender Kommunen – namentlich Kronberg, Königstein, Oberursel, Schwalbach, Bad Soden, Steinbach und Eschborn – ein Übernachtungsspezial inklusive Drei-Gänge-Dinner und Champagnerfrühstück an. Damit

wolle man der Region etwas zurückgeben, erklärt Hoteldirektor Dominik Ritz. Mehr Informationen sind unter auf der Internetseite [www.schlosshotel-kronberg.com/zu-gast](http://www.schlosshotel-kronberg.com/zu-gast) zu entdecken oder auch telefonisch unter 061733270922 in Erfahrung zu bringen. Die Gäste dürfen sich zudem auf eine Schlossführung durch die historischen Gemäuer sowie ein Weinprobe freuen. Bei gutem Wetter lässt ganz gewiss ein Spaziergang durch den weitläufigen Schlosspark auch – oder gerade – im Winter das Gemüt entspannen, um das neue Jahr positiv einzuläuten.

### Nächster Frühstückstermin der Silberdisteln

**Kronberg (kb)** – Das erste gemeinsame Frühstück der Silberdisteln im neuen Jahr findet am 16. Januar in der Stadthalle statt. Beginn ist um 9.45 Uhr. Die danach folgenden Frühstückstermine können telefonisch in der Zentrale des Vereins (Sprechzeiten montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr oder Anrufbeantworter) unter 9952006 erfragt werden. Zusätzlich werden diese auch in der Ausgabe 2024 der Vereinsbroschüre „Panorama“ aufgeführt, die in Kürze allen Mitgliedern zugestellt wird.

Das nehmen die Leser immer gerne in die Hand:  
**Ihre Bellage in unseren Zeitungen**

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

**Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH**

**0 61 74 / 93 85 24**

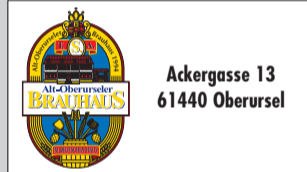


Uns können Sie auch im Internet lesen.

[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

### BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

**TREIBEL**

**GUNTHER TREIBEL**  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

*Wir wünschen einen guten Start in 2024!*

**Gunther Treibel**  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Fachberater für internationales Steuerrecht

Frankfurter Str. 12 a  
61462 Königstein  
Fon: 0 61 74 . 78 90  
Fax: 0 61 74 . 93 19 75  
info@treibel.de  
www.treibel.de

**BettenZellekens**  
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

# BETTEN-ZELLEKENS

170 Jahre alt und kein bisschen müde

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

[www.betten-zellekens.de](http://www.betten-zellekens.de)

☎ 069/42000-0

**Ökumenische Diakoniestationen**  
in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg

**...damit Pflege menschlich bleibt**

Wir helfen Ihnen gerne

Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0

Diakoniestation Eschborn, Schwalbach Tel. 06196-95 47 5-0

Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02

24 Stunden am Tag – pflegerischer Notdienst!

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

Neues Jahr, neues Grün

**Flamingoblume**  
Anthurium andreanum Karma, versch.  
Farben, □ 17 cm, ca. 55 cm hoch, bildet ganzjährig Blüten

Top-Preis **17.99**

**Glückskastanie**  
Pachira, □ 21 cm, ca. 100 cm hoch, speichert Wasser in ihrem Stamm und muss nur selten gegossen werden

Top-Preis **34.99**  
~~39.99~~

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH  
An den Drei Hasen 39 · 61440 Oberursel  
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr · Sa.: 9 – 18 Uhr  
[www.mauk-gartenwelt.de](http://www.mauk-gartenwelt.de)  
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.  
An Feiertagen geschlossen.

**Leserbrief**

Hunde

Unser Leser Moritz Kaiser, Kronberg, schreibt uns:

Liebe Hundebesitzer,

als wir nach Weihnachten auf dem Thaler Bolzplatz Fußball spielten, rutschte ich in der letzten Spielminute aus und bemerkte, dass ich in einen Hundehaufen gefallen war. Auch auf Wegen im Tal trifft man häufig auf Hinterlassenschaften von Hunden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie besser auf Ihre Hunde achten würden.

# Weihnachtszeit endet mit den Heiligen Drei Königen



St. Peter und Paul in Kronberg (Ausschnitt aus dem gotischen Altar). Interessanterweise nur mit Maria und dem Jesuskind, aber ohne Ochs und Esel, sowie Josef.

**Kronberg** (war) – Kronberg steht mit Königen „aller Couleur“ in einer langen Tradition. Zunächst ist da der Altkönig, der seit Urzeiten als steinerner König über der Burgstadt thront. Viele Sagen ranken sich um den dritthöchsten Taunusberg mit seinem markanten keltischen Doppelringwall.

Eine davon besagt, dass sich im Innern des Berges ein König verborgen hält wie im Kyffhäuser-Gebirge Kaiser Barbarossa. Weiterhin

II. sogar ein amtierender König als Gast in der Burgstadt. Im Jahr 1895 besuchte Queen Victoria ihre Tochter im neuen Domizil, und kurz vor ihrem Tod kam nochmals ihr Bruder, King Edward VII., 1901 nach Kronberg. Nicht unerwähnt soll auch der derzeit amtierende Bürgermeister von Kronberg bleiben, der zumindest den Nachnamen König trägt.

In der katholischen Kirche, so auch in Kronberg, feiern wir übermorgen das Fest der Heiligen Drei Könige, das die Weihnachtszeit abschließt. Dieser Tage ziehen bereits die Sternsinger singend in der Burgstadt von Haus zu Haus, um Geld für soziale Hilfsprojekte einzusammeln, welche 2024 Heranwachsenden im Amazonasgebiet zu Gute kommen sollen.

## Dreikönigstag

In früheren Zeiten kam dem Dreikönigstag weit größere Bedeutung zu als heutzutage und war folglich ein arbeitsfreier Feiertag. Da die Drei Könige der Überlieferung nach dem Jesuskind Geschenke brachten, fand die Bescherung ursprünglich erst am 6. Januar statt. In Spanien wird an diesem Brauch noch heute in vielen Regionen festgehalten. Hier finden am Vortag vom Dreikönigstag, dem „Dia de los Reyes Magos“, vielerorts große Umzüge, sogenannte Cabalgatas de Reyes Magos, statt. Dazu ziehen die drei Monarchen festlich gekleidet mit Kamelen und Pferden durch die Straßen, um die Wunschzettel der Kinder einzusammeln.

## Geschenke

In der Nacht auf den 6. Januar bringen die Könige dann die Geschenke. Im deutschen Sprachraum wurden einst in vielen Kirchen sogenannte Dreikönigsspiele aufgeführt. Das älteste überlieferte ist das fast 1000 Jahre alte „Freisinger Magierspiel“. Weit verbreitet war früher zudem der Dreikönigskuchen in vielen katholischen Regionen wie dem Rheinland. In Spanien heißt er Roscón de Reyes, in Portugal Bolo Rei, in den angelsächsischen Ländern King's Cake und im frankophonen

Sprachraum Galette des Rois. Gemeinsam ist allen Varianten, dass eine Bohne, eine Mandel oder eine Königsfigur im dem Teig verbakken wird.

Wer das „Fremdobjekt“ in seinem Kuchenstück beim Verzehr „erwischt“, der wird an diesem Tag zum (Bohnen-)König ernannt. Oft schloss sich der Kür dieses „Eintagskönigs“ ein ausgelassenes Bohnenfest mit viel Alkohol an, das, von strengen Geistlichen immer wieder wegen entsprechender Sauf- und Fressorgien angeprangert, schon auf die bald beginnende Karnevalszeit hindeutete. Damit sind wir in der deutschen Karnevalshochburg Köln angelangt, die als altherwürdige Römer- und Domstadt aufs Engste mit den Heiligen Drei Königen verbunden ist.

Kein Wunder, denn schließlich befindet sich im weltberühmten Kölner Dom der Dreikönigsschrein mit den angeblich sterblichen Überresten der drei Monarchen aus dem Morgenland, die gemäß dem Evangelium nach

1164 nach Köln in den alten karolingischen Dom, nachdem Mailand von Barbarossa, wie der erste Stauferkaiser Friedrich I. im Volksmund noch heute heißt, erobert worden war. Da der Pilgerstrom daraufhin rasch anwuchs, was die enorme Bedeutung der drei Heiligen



Könige in der Bürgerkrippe auf dem Ernst-Schneider-Platz in Schönberg

**CDU**

**BILDUNG UND BETREUUNG**

**ULRICH KREBS**

**LANDRATSWAHL AM 28.01.24**

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

begehen wir dieses Jahr am 14. November den 200. Geburtstag von Anton Burger, dem ungekrönten Malerkönig von Kronberg, welcher jahrzehntelang die Malerkolonie anführte. Ende des 19. Jahrhunderts hielt mit Victoria Kaiserin Friedrich, der ältesten Tochter von Königin Victoria, dann eine leibhaftige königliche Person dauerhaft Einzug in Kronberg, da die Kaiserwitwe gleichzeitig auch den Titel als Königin von Preußen führte.

## Royaler Besuch

Ihre Tochter Sophie wurde Königin von Griechenland sowie ihr Sohn Friedrich Karl Landgraf von Hessen für ein paar Wochen Ende 1918 nomineller König von Finnland. Während der häufigen Besuche bei seiner verwitweten Mutter weilte dann mit Kaiser Wilhelm

**CDU**

**SICHERHEIT IM ALLTAG**

**ULRICH KREBS**

**LANDRATSWAHL AM 28.01.24**

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Matthäus dem Jesuskind leibhaftig begegnet sind. Das können nur die wenigsten Heiligen von sich behaupten. Die Reliquien wurden ursprünglich im lombardischen Mailand aufbewahrt und verehrt, gelangten jedoch im Jahr



Die Hl. Drei Könige in Warteposition in St. Vitus in Oberhöchstadt **Fotos: Ried**

zu dieser Zeit zeigt, wurde mit dem Bau des großen hochgotischen Domes, wie wir ihn heute kennen, ab 1248 begonnen. Kurz bevor die Franzosen vor 230 Jahren im Jahr 1794 in Köln einmarschierten, wurde der wertvolle Dreikönigsschrein, gegen 1190 vom berühmten Goldschmied Nikolaus von Verdun angefertigt, zerlegt und in Kisten – ohne die Reliquien – abtransportiert. Auf verschlungenen Pfaden gelangten diese nach Frankfurt am Main, um dort von dem Domscholastiker Franz A. Molinari verwahrt zu werden.

## Langwierige Verhandlungen

Nach langwierigen Verhandlungen, da mittlerweile Landgraf Ludwig X. von Hessen-Darmstadt auf die wertvolle Fracht Anspruch erhoben hatte, kam der Schrein im Jahr 1803 schwerbeschädigt und unvollständig wieder nach Köln zurück, denn es fehlten inzwischen einige der goldenen Apostel- und Engelfiguren sowie eine Reihe von kostbaren Edelsteinen nebst Email-Arbeiten. Längst aufwendig nach den alten Vorlagen instandgesetzt, lässt sich der Schein heute wieder im Kölner Dom bewundern und ist Ziel vieler Wallfahrer aus aller Welt, so wie in früheren Jahrhunderten. Von Kronberg aus lässt sich der Kölner Dom samt Schrein gut während eines Tagesausflugs per Bahn oder Auto besuchen.

Essen & Trinken  
für  
Genießer



**Ratsstuben**  
GRIECHISCHE MEDITERRANE KÜCHE

**Alle Gerichte auch zur Abholung!**

Öffnungszeiten:  
Di. bis So.: 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 24.00 Uhr  
Warme Küche bis 22.30 Uhr

Hauptstraße 44 · D-61462 Königstein  
Tel.: +49-(0)6174-93577-30 · Fax: +49-(0)6174-93577-29  
www.ratsstuben-koenigstein.de  
restaurant@ratsstuben-koenigstein.de



Wo sich gute Freunde und Besucher treffen....

## „Schade, dass nicht überall Oberhöchstadt ist“

**Oberhöchstadt** (kb) – Erinnern Sie sich noch? So hat Oberhöchstadt seine Bürger und seine Freunde auf Weihnachten vorbereitet: Mit zehn liebevoll dekorierten Ständen rund um den Brunnen auf dem Dalles. Der alles überragende, herrlich geschmückte Weihnachtsbaum, illuminiert durch den ortsansässigen Elektroinstallateur Ritschel, war das eigentliche Zentrum dieses seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts bestehenden Marktes.

Oberhöchstädter Vereine und Institutionen haben wieder eingeladen, komplett auf ehrenamtlicher Basis. Alles, was Rang und Namen hat, war dabei: Die SG Oberhöchstadt, der Karnevalsverein KV 02, die Kita St. Vitus, die Heckstädter – Freunde Oberhöchstads und die Jugend der Feuerwehr, um nur einige zu nennen. Auf dem (dem Vernehmen nach) kleinsten, aber feinsten Weihnachtsmarkt der Welt war, sobald die Dunkelheit hereinbrach, was in dieser Jahreszeit bekanntlicherweise früh der Fall ist, das sprichwörtliche Christkind los. So viele Menschen versammelten sich auf dem Dalles, und obgleich gerammelt voll, war es nie unangenehm oder gar erdrückend. „Ein voller Erfolg eben“, resümiert die Vorsitzende des Vereins Heckstadt, Gabriele Holler, mit einem Lächeln, „wir kamen kaum hinterher, und alle Kunden und Besucher waren herzlich und bester Stimmung. Ein besseres Lob gibt es wohl nicht“.

Es kam eben auch gut an, dass die Aussteller teils selbsthergestellte Produkte präsentierten, teils Erzeugnisse von heimischen Herstellern

feilboten. So konnte auch die 2. Vorsitzende des Vereins Heckstadt, Brigitte Alsheimer, nur konstatieren: „Es macht mich jedes Mal glücklich, wenn die Oberhöchstädter so zusammenstehen, denn kaum neigte sich ein Produkt dem Ende entgegen, schon waren die ortsansässigen Erzeuger flink wie die Wiesel auch an ihrem freien Wochenende vor Ort, um für Nachschub zu sorgen. Das war mal wieder eines dieser Wochenenden, an das ich mich noch lange zurückerinnern werde.“

Axel Haimerl, Mitglied des Ortsbeirates Oberhöchstadt, sieht sichtlich gerührt Parallelen zu einem Lieblingslied seines Vaters Kölnischer Herkunft, welches von den Bläck Fööss intoniert wurde, wenn es heißt „Dat schönste wat m'r hann, schon all die Lange Jahr, is unser Veedel, denn he hält m'r zesseme, ejaal wat och passet...“ (Kurz: Das Schönste, das wir haben, ist unser Stadtviertel, wo man zusammenhält, egal was auch passieren mag). 1973 komponiert, ist es zeitlos und doch vielleicht aktueller denn je. Immerhin hat das Lied Eingang in Wikipedia gefunden.

Die Stimmung, die gekonnt vom Vereinsring Oberhöchstadt musikalisch befeuert wurde, steckte auch Auswärtige an. Bianca Tripodi, eigens aufgrund einer Empfehlung aus der Landeshauptstadt Wiesbaden angereist, zeigte sich bewegt: „Ich habe hier ein so freundliches, gar kollegiales Miteinander erfahren und so viel Zusammenhalt gespürt, dass ich richtig Gänsehaut bekam. Schade eigentlich, dass nicht überall Oberhöchstadt ist.“



...oder der Ex-Bürgermeister Klaus Temmen und der amtierende, Christoph König.

Fotos: privat

## Annabell Ulrich tritt Pfarrstelle an

**Oberhöchstadt** (kb) – Annabell Ulrich trat zum 1. Januar 2024 ihre erste Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt an. Ordiniert wird sie am 4. Februar um 17 Uhr durch Propst Oliver Albrecht. Die 32-Jährige lebt mit ihrem Mann in Königstein, wo sie auch weiterhin wohnen bleiben wird. Aufgewachsen ist sie in Steinbach, studiert hat sie in Frankfurt. Zuletzt war Annabell Ulrich ein halbes Jahr im Spezialvikariat beim Projekt „Sternenzelt“ in der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus in Bad Soden.

Davor war sie als Vikarin in der Thomasgemeinde Hofheim-Marxheim. Diese Zeit mit Lehrpfarrer Reinhardt Schellenberg hat sie in ihrer Berufswahl bestätigt. „Dadurch habe ich die Gemeindearbeit zu schätzen gelernt und weiß jetzt, dass ich darin gut bin. Vorher konnte ich mir eher eine Spezial-Pfarrstelle vorstellen“, erzählt Ulrich. „Ich war früher in der Jugendarbeit aktiv und wusste schon immer, dass ich einen sozialen Beruf ergreifen wollte. Mein damaliger Gemeindepfarrer brachte mich dann auf die Idee, Theologie zu studieren.“

Der Pfarrerberuf war für mich auf jeden Fall die richtige Entscheidung. Man hat viel mit Menschen zu tun und kann sie in den verschiedenen Abschnitten und Facetten ihres Lebens begleiten. Das ist sehr abwechslungsreich und spannend“, fährt sie fort. Das Spezialvikariat ist dazu gedacht, sich in einem Bereich zu spezialisieren oder etwas ganz Anderes kennenzulernen. Für das Projekt „Sternenzelt“ entschied Ulrich sich, weil sie gerne mit Kinder arbeitet und es spannend fand, noch mehr in die Trauerarbeit einzusteigen. Das Projekt berät und begleitet Kinder und Jugendliche, die mit einem persönlichen Verlust eines Elternteils leben müssen. „Generell wird das Thema Tod tabuisiert – gerade in Bezug auf Kinder noch mehr. Das finde ich sehr schade“, berichtet sie.

„Dass Kinder bei diesem Thema geschont werden, ist oft der falsche Weg. Sie bewältigen viele Sachen anders, als Erwachsene es erwarten und haben eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität. Als Erwachsene unterschätzen wir das oft und trauen ihnen zu wenig zu. Dabei wollen Kinder und Jugendliche lieber Klarheit haben und nicht außen vorgelassen werden. Sie können zum Beispiel



Annabell Ulrich

Foto: privat

ruhig mitgenommen werden bei Beerdigungen. Für meine Tätigkeit als Gemeindepfarrerin möchte ich auf jeden berücksichtigen, dass Kinder bei einem Trauerfall mehr mit eingebunden werden können“, so Ulrich.

Auf ihre neue Aufgabe in Oberhöchstadt freut sie sich bereits. Besonders auf die Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen, die ihr sehr am Herzen liegt.

„Ich werde schauen, dass die Familienarbeit in der Kirchengemeinde wieder Fahrt aufnimmt. Denn das passt, denke ich, gut in unsere Kirchengemeinde mit der Kita und in diesen Ort, wo viele Familien wohnen. Zum Beispiel habe ich schon organisiert, dass es 2024 zum ersten Mal eine gemeinsame Kinderfreizeit mit der Evangelischen St. Georgsgemeinde Steinbach in der letzten Sommerferienwoche geben wird“, erzählt Ulrich.

Die Oberhöchstädter Kirchengemeinde und den Kirchenvorstand hat sie bisher als sehr positiv erlebt. „Ich hatte einen sehr aufgeschlossenen Eindruck. Die Leute hier wirken begeistert und scheinen genau wie ich große Lust zu haben, etwas zu machen“, so Ulrich. In ihrer Freizeit entspannt sie am liebsten bei Spaziergängen mit ihrem Hund. Außerdem singt sie leidenschaftlich gerne.

**CDU**  
www.ulrichkrebs.de

SIE WÄHLEN → ICH FORSTE AUF

**ULRICH KREBS**

**LANDRATSWAHL AM 28.01.24**

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe





Wenn der Tod den Anker löst,  
ist das Schiff des Lebens frei –  
frei für die letzte große Reise  
ans Ufer der Ewigkeit.

## Horst Babel

\*24. Juni 1932 † 20. Dezember 2023

Von ganzem Herzen

Marina  
Gert und Hedda Schander  
Hans Georg und Ursula Schander  
Brigitte, Jochen und Guido Pasenow  
Peter

Im Namen des Verstorbenen, bitten wir um eine Spende an  
den Förderverein der Ökumenischen Diakoniestation Kronberg e.V.  
IBAN: DE10 5007 0024 0718 7180 00  
Verwendungszweck: BETESDA / SF Horst Babel



Man sieht die Sonne langsam untergehen  
und erschrickt doch, wenn es dunkel ist.

## Lieselotte Geelhaar

geb. Müller  
\* 26. 10. 1933 † 10. 12. 2023

**Herzlichen Dank** sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Tode meiner lieben Frau,  
unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter mit uns verbunden fühlten und  
ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wiener für seine tröstenden Worte und  
die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen

Gerhard Geelhaar  
Jörn und Anne  
Sven und Michelle  
Janick, Jeannine, Emilia

Kronberg-Oberhöchststadt, im Dezember 2023

## Erika Scharlibbe geb. Hoffmann

\* 29. 9. 1959 † 22. 12. 2023



*Ich wäre noch so gern geblieben, daheim bei meinen Lieben,  
doch Gott bestimmte meine Zeit und rief mich in die Ewigkeit.*

In Liebe nehmen wir Abschied:

Peter, Marc, Yasmin und Lia  
sowie alle, die in ihrem Herzen waren

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,  
dem 11. Januar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Oberhöchststadt statt.



Geliebte, wenn der Geist geschieden,  
So weint mir keine Träne nach;  
Denn, wo ich weile, dort ist Frieden,  
Dort leuchtet mir ein ew'ger Tag!  
Wo aller Erdengram verschwunden,  
Soll euer Bild mir nicht vergehn,  
Und Linderung für eure Wunden,  
Für euern Schmerz will ich erlehnen.  
Weht nächtlich seine Seraphsflügel  
Der Friede übers Weltenreich,  
So denkt nicht mehr an meinen Hügel,  
Denn von den Sternen grüß' ich euch!

Annette von Droste Hulshoff

Traurig, Dich zu verlieren, erleichtert, Dich erlöst zu wissen,  
dankbar, mit Dir gelebt zu haben.

## Anneliese Eckhardt

geb. Wolf  
\* 16. 6. 1944 † 3. 12. 2023

In Liebe und Dankbarkeit verabschieden wir uns von Anneliese am  
Dienstag, dem 9. Januar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in  
Kronberg-Oberhöchststadt, Steinbacher Straße 2.

Erich Eckhardt  
und Angehörige

Besonderen Dank an das Pflege- und Ehrenamt-Team des Hospiz St. Barbara, Oberursel.

Anstelle Blumen bitten wir um eine Spende an den Caritasverband Hochtanaus e.V.,  
Stichwort: Hospiz St. Barbara, IBAN: DE52 5125 0000 0000 0025 00, Kennwort: Anneliese Eckhardt

## Impressum

Kronberger Bote

### Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH  
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein  
Tel. 06174 9385-0

### Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim

### Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:

Angelino Caruso  
Tel. 06174 9385-66  
caruso@hochtaunus.de

### Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

### Redaktion:

Markus Göllner  
redaktion-kb@hochtaunus.de

### Auflage:

10.000 verteilte Exemplare  
für Kronberg mit den  
Stadtteilen Oberhöchststadt  
und Schönberg

### Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41  
vom 1. Januar 2023

### Druck: ORD GmbH Alsfeld

Internet:  
www.taunus-nachrichten.de

**Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen.**

06173 / 2997

Dem Leben einen  
würdevollen Abschied geben.  
Wir gehen mit Ihnen ein Stück  
Ihres Weges.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a · 61476 Kronberg im Taunus  
info@pietaetmueller.de · www.pietaetmueller.de

*Liebe Kunden,  
ich stehe Ihnen gerne mit Rat  
und Tat zur Seite.  
Ihr Mediaberater  
06174 9385-66  
caruso@hochtaunus.de  
Beste Grüße  
Angelino Caruso*

### Du fehlst.

*Nichts ist schwerer  
als einen geliebten  
Menschen  
gehen zu lassen.  
Mit einer Traueranzeige  
teilen Sie Ihren  
Schmerz, finden Halt  
bei Freunden und  
nehmen würdig  
Abschied.*



Der Tod scheint wie eine Erlösung  
von Leid, Ängsten und Schmerzen –  
und doch reißt er eine Lücke,  
die nicht zu füllen ist.

## Gertrude Schmiedl

geb. Gumbel  
\* 26. 9. 1934 † 24. 12. 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Klaus Schmiedl  
Doris Klein mit Jennifer und Vanessa

Kondolenzanschrift: Pietät Heil (Trauerhaus Schmiedl),  
Limburger Straße 25 a, 61476 Kronberg/Ts.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. Januar 2024,  
um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberhöchststadt statt.

Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.  
(Irmgard Erath)



Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,  
ist voller Trauer unser Herz.  
Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
das war wohl unser größter Schmerz.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem  
lieben Mann, unserem geliebten Vater, Schwiegervater und Opa

## Erwin Schmidt

\* 12. 9. 1949 † 27. 12. 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Ursula Schmidt, geb. Heil  
Susanne und Roland mit Maresa und Finn  
Melanie und Michael  
Stephanie und Jörg mit Sarah und Norman  
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift:  
Pietät Heil (Trauerhaus Schmidt), Limburger Str. 25 a, 61476 Kronberg/Ts.  
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,  
dem 10. Januar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Oberhöchststadt statt.  
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

So, wie die Sonne die Sterne erstrahlt,  
so warst und bleibst du der hellste Stern am Himmel  
und die Sonne in unserem Herzen.

Mit vielen schönen Erinnerungen und großer Dankbarkeit lassen wir unsere

## Roswitha „Rosi“ Majer

geb. Koske  
\* 13. August 1949 † 14. Dezember 2023

in Liebe gehen.

**Du fehlst uns**

Jenni und Daniel mit Klara Marie



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am  
Mittwoch, dem 10. Januar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Thalerfeld in Kronberg statt.  
Auf Wunsch der Verstorbenen kann auf Trauerkleidung verzichtet werden.

Anstelle von zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die  
Stiftung Deutsche Krebshilfe. IBAN DE65 3705 0299 0000 9191 91, Stichwort: TF Roswitha Majer









# Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.  
**Königstein-Neubau**  
Kleine Einheit, Erstbezug in Kürze, 78 m<sup>2</sup>, 3 Zi, großer Balkon für **nur 398.000,- € inkl. Carport.**  
Bj. 2023, Energiebedarf 14,3, Klasse A+ Luft-Wasser-Wärmepumpe  
**☎ 06174 - 911 75 40**

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.  
**Schwalbach**  
REH mit großem Garten, 110 m<sup>2</sup> Wfl. plus Hobbyraum und Nutzfläche, 4 Zi., 314 m<sup>2</sup> Grundstück für **nur 490.000,- €.**  
Bj. 1965 Endenergiebedarf 303,10, Klasse H, Fernwärme  
**☎ 06174 - 911 75 40**

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.  
**Gartenwohnung Königstein**  
Lichtdurchfl. Whg., 3 Zi., 84 m<sup>2</sup> Wfl., Tageslichtbad, kleiner Garten für **nur 318.000,- € inkl. EBK und 1 TG-Platz.**  
Bj. 1995, Verbrauch 139 kWh, Klasse E, Gas  
**☎ 06174 - 911 75 40**

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.  
**Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?**  
**Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.**



**Verkauf • Vermietung**  
**☎ 06174 - 911 75 40**



**Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!**

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.  
**IMMOBILIEN-INFO**  
**Broschüre: „Länger zuhause leben“**  
Wie können ältere Menschen so lange wie möglich selbstständig in ihrem vertrauten Umfeld leben? Das wird in der Broschüre „Länger zuhause leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aufgeschlüsselt. In der Broschüre werden ältere Menschen dazu ermutigt, das eigene Zuhause altersgerecht zu gestalten, sei es durch bauliche Veränderungen oder technische Hilfsmittel. Außerdem werden in der Broschüre verschiedene Wohnformen für das Alter vorgestellt. Diese reichen von gemeinschaftlichen Wohnprojekten, die das Zusammenleben von älteren Menschen und jungen Familien fördern, bis hin zu betreutem Wohnen. Die Broschüre unterstreicht, dass jede Wohnform darauf abzielt, den Bewohnern ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Lebensqualität zu bieten, unabhängig von ihrem Pflegebedarf. Zudem sei es laut BMFSFJ ebenfalls wichtig, dass sich auch diejenigen, die sich um ältere Menschen kümmern, auf Unterstützung verlassen können. Die Broschüre kann kostenlos unter [bmfjsfj.de/bmfjsfj/service/publikationen/laenger-zuhause-leben-77502](http://bmfjsfj.de/bmfjsfj/service/publikationen/laenger-zuhause-leben-77502) heruntergeladen werden.  
Ihr  
*Dieter Gehrig*  
Dieter Gehrig  
Quelle und weitere Informationen: [bmfjsfj.de](http://bmfjsfj.de)  
Angaben ohne Gewähr.  
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein  
E-Mail: [info@haus-t-raum.de](mailto:info@haus-t-raum.de) · [www.haus-t-raum.de](http://www.haus-t-raum.de)

**Neuer Showroom mit über 400 m<sup>2</sup> Fläche**


**AUSSTELLUNG:**  
Parkettböden  
Vinylböden  
Möbel  
Küchen  
Fenster  
Haustüren  
Innentüren  
Treppen  
Terrassenböden  
Pflegetmittel

Frankfurter Straße 51  
65779 Kelkheim  
Tel. 06195 - 7204240  
[www.schreinereipreuss.de](http://www.schreinereipreuss.de)  
E-Mail: [info@schreinereipreuss.de](mailto:info@schreinereipreuss.de)

**Pax**  
FENSTER UND TÜRAN  
Partnerbetrieb

**WaDiKu**  
Entrümpelungen von A-Z  
M. Bommerheim

**Wohnungsauflösung**



**Dienstleistungen Kurierdienste**

Mobil: 0176-45061424  
E-Mail: [wadiku@aol.com](mailto:wadiku@aol.com)



## Glückspilze aus dem letztjährigen Adventsgewinnspiel

Nach dem Ende der Adventszeit gilt es noch, die letzten Gutscheine aus dem adventlichen Gewinnspiel des Verlagshaus Taunus mit Hilfe der zahlreichen Gewerbetreibenden zu vergeben. Dabei hatten die Glücksfeen noch einmal richtig Arbeit, denn die Einsender legten einen regelrechten Endsprint hin. Natürlich freuen wir uns über eine so rege Teilnahme und wünschen allen ein gutes neues Jahr. Ein herzliches Dankeschön auch noch einmal an die Firmen für die Zurverfügungstellung der Gutscheine. Sie können von den Gewinnern im Verlagshaus Taunus abgeholt werden:

- Die finalen Gewinner in Königstein und Kronberg sind:  
**Andrea Schwalbach**, Königstein, (Burg Apotheke)  
**Maarten Daman**, Kronberg, (Miro's)  
**Christine Milberg**, Kronberg, (Baustoffhandel Schulte)  
**Amanda Gänslar**, Königstein, (Fit4Women)  
**Isolde Hollmann**, Königstein, (Kempinski)

## TKV startet mit einer Neujahrswanderung

**Kronberg (kb)** – Treffpunkt der diesjährigen TK-Neujahrswanderung war – wie jedes Jahr – am Tanzhaus. Mit etwa 25 Mitgliedern ging es an der Hainstraße entlang durch den Park und Schlossgarten am Hainknoten durch den Wald zur Thäler-Kerbe-Bank. Eine Abordnung, die mit dem Auto und Grillequipment die Vorhut bildete, hatte schon mal den Grill angeheizt und die Wanderer erwartet.

Der gemütliche Spaziergang wurde für interessante Unterhaltungen genutzt und alle haben sich auf den neuesten Stand gebracht. An der TK-Bank angekommen, durften sich alle mit Worscht, Weck und Äpfelwoi stärken. Der in die Jahre gekommene Tisch und die Sitzgelegenheiten drumherum sollten ei-

gentlich noch Ende 2023 ersetzt werden. Leider hat eine Krankheitswelle des Betriebes ein rechtzeitiges Aufstellen verhindert. Zur Thäler Kerb 2024 spätestens soll die neue Sitzkombination aber fertig sein, denn dann heißt es wieder: ab in den Wald, um den Kerbebaum zu holen und die Birken zu schlagen, die die Straßen zum Thal schmücken sollen. Alle Mitglieder und die aus der Stadt dazugestoßenen Freunde des Vereins haben sich fröhlich ausgetauscht und schon mal die TK für Sommer ins Visier genommen. Der Heftzopf mit Butter und Gelee und das Gruppenbild gehören mittlerweile zur Tradition und bildeten den Abschluss dieser begehrten Neujahrswanderung, an der schlussendlich 43 Personen teilnahmen.



Treffpunkt der diesjährigen TK-Neujahrswanderung war am Tanzhaus. Von dort aus ging es durch den Wald.  
Foto: privat

## Festliches Konzert zum Jubiläumsausklang



Das „Neue Orchester Kronberg“ gab gemeinsam mit dem gemischten Chor „zwischenTöne“ aus Bad Vilbel ein abwechslungsreiches Konzert.  
Foto: privat

**Oberhöchststadt (kb)** – Das „Neue Orchester Kronberg“ gab gemeinsam mit dem gemischten Chor „zwischenTöne“ aus Bad Vilbel ein abwechslungsreiches Konzert in Oberhöchststadt und versetzte sein Publikum gleichsam spielend in festliche Stimmung. Sowohl das Orchester als auch der Chor bestehen aus ambitionierten Amateurinnen und Amateuren mit viel Liebe zur Musik – darüber hinaus verbindet sie ihre musikalische Leitung: der Dirigent Daniel Görlich. Dessen Idee war es, einen gemeinsamen Auftritt beider Ensembles zu organisieren und das klangvolle „Gloria“ von Antonio Vivaldi aufzuführen. Dieses Werk für Chor, Orchester und zwei Solistinnen (Sopran und Mezzosopran) bildete den Höhepunkt des Konzertes und gab ihm seinen Namen: Gloria! Um der unterschiedlichen Heimat der beiden Ensembles Rechnung zu tragen, wurde das Konzert gleich zweimal aufgeführt – in der Basilika in Niddatal-Ilbenstadt und in der Kirche St. Vitus in Oberhöchststadt. Das Streichorchester und der Chor waren sowohl einzeln als auch gemeinsam zu hören. Den Auftakt bildete das „Ave Maria“ von Edward Elgar (aus „Three Motets“, op. 2) in einer Fassung für Chor und Streicher, gefolgt von zwei weih-

nachtlichen Liedern von Hugo Distler, die sehr stimmungsvoll „a cappella“ vorgetragen wurden. Das Orchester überzeugte mit der Weihnachts-Symphonie von Gaetano Maria Schiassi, bevor Antonio Vivaldis „Gloria“ in D-Dur (RV589) erklang. Dieses Werk besteht aus zwölf Sätzen und spiegelt verschiedene Textabschnitte des „Gloria in excelsis Deo“-Hymnus wider. Die Solistinnen Kathrin Herrmann (Sopran) und Maria Melts (Mezzosopran) brillierten mit einer beeindruckenden Gesangsleistung und begeisterten das Publikum. Der lang anhaltende Applaus am Ende des rund einstündigen Konzertes war für alle Beteiligten mehr als verdient und würdigte den harmonischen Zusammenklang, der durch die gute Probenarbeit der beiden Ensembles erreicht werden konnte.

Im Jubiläumsjahr des „Neuen Orchesters Kronberg“, das bereits seit 40 Jahren musikbegeisterte und ambitionierte Amateure zusammenbringt, war dieser Auftritt nach dem Jubiläumskonzert im Sommer ein weiterer Höhepunkt. Streicherinnen und Streicher aus Kronberg und Umgebung, die im Orchester mitspielen möchten, sind jederzeit willkommen und können sich dazu gerne an [nokstrings@googlegmail.com](mailto:nokstrings@googlegmail.com) wenden.

### Sternsinger bringen den Segen

**Kronberg (kb)** – Die Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit.“ Die Sternsinger bringen den Segen am Freitag, 5. Januar, um 15.15 Uhr ins Seniorenstift Hohenwald, am Samstag, 6. Januar, um 10.30 Uhr ins Altkönig-Stift und um 11.30 Uhr am Dalles in Oberhöchststadt. Und abschließend am Sonntag, 7. Januar, um 9.30 Uhr im Gottesdienst von St. Vitus. Die Sternsinger gehen nicht von Haus zu Haus, sondern freuen sich über Begegnungen an den obengenannten Treffpunkten.

### TSG Zumba trifft Pilates

**Kronberg/Königstein (kb)** – Die Jazzgymnastik-Gruppe der TSG-Falkenstein startet am Montag, 29. Januar, im Bürgerhaus Falkenstein ins neue Jahr 2024. Im „Warm-up“ bestimmt Zumba den Bewegungsablauf, daran schließt sich Pilates an. Bitte mitzubringen sind ein Handtuch, leichte Sportbekleidung und Hallenschuhe. Weitere Informationen sind unter: [www.tsg-falkenstein.de](http://www.tsg-falkenstein.de) zu finden. Neueinsteiger sind willkommen. Bei weiteren Fragen kann man sich auch telefonisch bei Heike Stein unter 06174 3662 oder 0176 87889871 melden.

## Die Königsteiner Woche und der Kronberger Bote

gratulieren der Gewinnerin der Woche Birgit Gumbert aus Königstein.

Herzlichen Glückwunsch zum



Einkaufsgutschein im Wert von 50,- €.

Den Gutschein erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle in der Theresenstraße 2 in Königstein.

Die richtigen Antworten lauteten:

Frage 1: 14. 1. 2024

Frage 2: www.s-ak.de

Frage 3:

Schwaner Dermatologie

Frage 4: Müller + Co.

Frage 5: 7,70 €

## Frisches Schilder-Design setzt neue Akzente

**Hochtaunus (kb)** – Die Besucherlenkung verbessern und die Wahrnehmung der Destination Taunus nachhaltig steigern: Das ist das Ziel der neuen Wandertafeln, die bald an den Parkplätzen von Hessen Mobil und im Verbandsgebiet des Naturpark Taunus zu finden sein werden.

Hierfür hat der Naturpark Taunus in Zusammenarbeit mit dem Taunus Touristik Service e.V. (TTS) und dem Tourismuskordinator Untertaunus ein neues Design entwickelt. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Naturpark Taunus, Hochtaunus-Landrat Ulrich Krebs, wurde die erste dieser Tafeln nun in der Feldbergregion aufgestellt. Der Landrat betonte, dass damit ein deutlicher Mehrwert für die Region geschaffen wurde, der nicht nur die Orientierung für Gäste erleichtert, sondern auch die Identität und Attraktivität der Freizeitregion stärkt.

### Neue Wandertafeln

Wer im Feldberggebiet unterwegs ist, wird an den Parkplätzen entlang der Zufahrtsstraße zum Großen Feldberg bald eine Reihe von neuen Wandertafeln finden. Diese in einem neuen Design vom Naturpark Taunus gestalteten Hinweistafeln sollen den Besuchern einen einfachen Einstieg in das Wanderwegenetz ermöglichen sowie Orientierung und ein gesteigertes Wandererlebnis bieten. Nachdem am vergangenen Donnerstag die erste dieser Informationstafeln auf dem Parkplatz „Große Kurve“ aufgestellt wurde, sollen acht weitere Schilder an den Parkplätzen von Hessen Mobil errichtet werden. Sukzessiv wird die neue Beschilderung dann auf das Verbandsgebiet des Naturparks ausgeweitet. Das frische Design wurde in engem Dialog mit dem Taunus Touristik Service und dem Tourismuskordinator für den Untertaunus, Robert Carrera, entwickelt, um im Gesamtkonzept der Freizeitregion, von Heidenrod bis Bad Nauheim, umgesetzt zu werden. Ebenfalls passend

sei, dass die dargestellte Silhouette des hohen Taunus mit seinen markanten Gipfeln und dem weithin sichtbaren Fernmeldeturm, die zukünftig auf allen Portaltafeln verwendet werden wird, maßgeblich zur Schaffung einer kohärenten visuellen Identität beitrage. Für die Panoramabilder im Kopfbereich seien verschiedene Aufnahmen vorgesehen, aus denen je nach Standort gewählt werden kann, führt Hartmann weiter aus. Im Mittelteil der Tafeln finden sich neben Informationstexten und einer übersichtlichen Karte auch ein Höhenprofil, Routenhighlights sowie eine passende Bildergalerie.

Eine auf allen Portaltafeln einheitlich gestaltete Fußzeile hält Kontaktdaten und Webadressen bereit. Letztere sind durch QR-Codes ansteuerbar.

Außer dem Naturpark-Logo erscheint auf den Naturpark-Tafeln das Logo der Freizeitregion Taunus, welches als verbindendes Element auf sämtlichen Tafeln im Verbandsgebiet des TTS zu sehen sein wird. Damit entstehe ein Wiedererkennungseffekt und eine nachhaltige Stärkung der Marke Taunus, so Marius David, Projektverantwortlicher beim TTS, der ergänzt: „Die Attraktivität einer Tourismusregion hängt immer auch von ihrer Infrastruktur ab, insbesondere bei wichtigen Outdoorthemen wie Wandern und Radfahren ist ein gut entwickeltes, einheitliches Beschilderungssystem maßgeblich.“

### Verschiedene Touren

Die neuen Tafeln des Naturpark Taunus eröffnen den Wandernden verschiedenen Touren in Richtung Feldbergplateau. Damit soll sich unter den Nutzerinnen und Nutzern des motorisierten Individualverkehrs nachhaltig die Ansicht durchsetzen, dass der Besuch des höchsten Taunusberges unkompliziert und ohne großen Zeitaufwand mit einer Wanderung von einem der zahlreichen Parkplätze rings um den Berg möglich ist.

## Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:



Beratung \* Planung \* Ausführung \* Service

**Elektrotechnik Ritschel**

Inh. Martin Ritschel

Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg

Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103

info@elektro-ritschel.de

www.elektro-ritschel.de



## Kunstschule mit neuem Programm



Programme liegen an den üblichen Stellen aus. Foto: Kunstschule

**Kronberg (kb)** – Eine Woche nach den hessischen Winterferien startet die Kunstschule Kronberg wieder mit einem vielfältigen Kursprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab dem 15. Januar 2024. Neu im Programm ist der Kurs „Zeichnen neu entdecken“ bei Kathrin Lieske. Dieses Format wendet sich besonders an Anfänger, die sich der Zeichnung wieder nähern möchten. In den beliebten Kinderkunstkursen lernen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hingegen erst einmal alle Grundtechniken der

bildenden Kunst kennen. Die Inhalte werden den Altersstufen angepasst und reichen von einfachen Zeichen- und Malübungen bis zur Ausführung ästhetischer Vorgaben und Umsetzung eigener Ideen mit unterschiedlichen Materialien. Dabei stehen vor allem die Lust, Neues zu entdecken, und das Vergnügen am Experimentieren im Vordergrund. Noch in den Weihnachtsferien haben Kinder ab fünf Jahren die Möglichkeit, in zwei Ferienworkshops (WFWS01 und -02) vom 8. bis 12. Januar 2024 von 10 bis 13 Uhr oder von 14 bis 17 Uhr kreativ zu werden. Anmeldungen sind ab sofort über die Website [www.kronbergermalerkolonie.com](http://www.kronbergermalerkolonie.com) möglich. Das Halbjahresprogramm für Erwachsene bietet eine breite Palette an künstlerischen Hilfestellungen für Anfängerinnen und Fortgeschrittene an. In dem Kurs „Abstrakte Malerei“ wird mit Acrylfarben ohne Orientierung an einer Sache gemalt. Hingegen nimmt der Kurs „Aquarellieren“ das bewusste Erfassen und Umsetzen von Strukturen und Formen in den Fokus. Abgerundet wird das Kursprogramm mit Workshops wie „Malen im Museum“ oder „Taunus 4Dutchies“.

Diese wenden sich an alle, die an nur einem Tag mit verschiedenen Materialien und Techniken experimentieren möchten. Information über [kunstschule@kronbergermalerkolonie.com](http://kunstschule@kronbergermalerkolonie.com) oder telefonisch unter 06173/929489. Anmeldung unter [www.kronbergermalerkolonie.com/kunstschule/anmeldeformular](http://www.kronbergermalerkolonie.com/kunstschule/anmeldeformular). Das Programm liegt an den üblichen Stellen (Bürgerbüro, Stadtbücherei, Einzelhandel) in Kronberg aus und steht ab sofort zum Herunterladen auf der Website der Stiftung Kronberger Malerkolonie [www.kronbergermalerkolonie.com](http://www.kronbergermalerkolonie.com) bereit.

# Bauen & Wohnen



## Flexibles Bauen für ein lebenslanges Zuhause

Wer heute baut, sollte vorausschauend planen: Verschiedene Lebensphasen – Familiengründung, Auszug der Kinder, Seniorenalter – stellen unterschiedliche Anforderungen an das eigene Zuhause. Flexibler Wohnraum, der sich an veränderte Bedürfnisse anpassen lässt, ist daher entscheidend für Lebensqualität und langfristige Funktionalität. Schwäbisch Hall-Architekt Sven Haustein zeigt, wie ein Zuhause ein Leben lang komfortabel, funktional und nutzbar bleiben kann.

Wer lange in den eigenen vier Wänden wohnen möchte, für den ist eine gute Lage mit ausreichender Infrastruktur wichtig. Das heißt, auf die klassischen Standortfaktoren achten: Ist eine Bushaltestelle zu Fuß erreichbar? Ist ein Supermarkt ohne Auto in Reichweite? Gibt es eine wohnortnahe medizinische Versorgung? Und sind gegebenenfalls Spielplätze, Arbeitsplätze, Naherholungsgebiete oder Freizeitangebote in der Nähe? „Eine durchdachte Standortwahl kann das tägliche Wohlbefinden maßgeblich

beeinflussen“, erklärt Sven Haustein. Ein entscheidendes Kriterium, um die eigenen vier Wände möglichst lange nutzen zu können, ist die flexible Gestaltung. Das bedeutet: so planen und bauen, dass die Räume später ohne großen Aufwand an veränderte Anforderungen angepasst werden können. Die Grundvoraussetzung dafür: möglichst wenig statisch tragende Elemente im Innenraum. So können Grundrisse mit relativ geringem Aufwand verändert und Zwischenwände eingezogen oder entfernt werden.

„Wer ein Geschoss vorausschauend so plant, dass es später als eigenständige Wohneinheit abgetrennt werden kann, sichert sich zudem Förderzuschüsse der KfW“, weiß der Experte. Die Wohneinheit kann etwa als erste eigene Wohnung für den Nachwuchs dienen, vermietet werden oder die Unterkunft einer Pflegekraft sein. Wer im Alter ohne große Umbaumaßnahmen bequem und sicher in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben möchte,

sollte die Barrierefreiheit von Anfang an mitbedenken. Dabei gilt: „Möglichst alle Räume und Außenanlagen sollten stufenlos erreichbar sein. Flure sollten großzügig bemessen und Türen mindestens 90 Zentimeter breit sein“, rät Experte Haustein. „Wer dem aktuellen Wohntrend folgt und statt eines Gäste-WCs ein barrierefreies Duschbad im Erdgeschoss einplant, für den ist auch eine Sportverletzung kein Beinbruch.“ Zudem wertet dieser Einbau das Eigenheim auf.

Wer seine eigenen vier Wände dauerhaft bewohnen will, tut gut daran, trotz hoher Baukosten auch die Langlebigkeit der Materialien in seine Entscheidungen einzubeziehen. Ein Außenputz mit Anstrich, der nach wenigen Jahren von Algen und Flechten überwuchert ist, kostet schon bald wieder Geld für den Renovierungsanstrich und das Gerüst. Ein Parkettboden mit ausreichender Nutzschildtdicke kann langfristig günstiger sein als Laminat, da er drei- bis viermal abgeschliffen werden kann.

Beachten Sie unseren Immobilienmarkt!



Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543  
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen  
[www.oberurselerforstdienstleistungen.de](http://www.oberurselerforstdienstleistungen.de)

Über 60 Jahre  
Komplettservice  
rund um den

**ÖLTANK**

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht  
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage  
♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage

**TANK-MÄNGELBEHEBUNG**

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56  
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97  
tankrevision-stadtler@t-online.de • [www.tankrevision-stadtler.de](http://www.tankrevision-stadtler.de)  
Oberursel: ☎ 06171/7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122/50 45 88  
Mainz: ☎ 06131/67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104/20 19